



Wählen gehen – auch an der KU!

Wir befinden uns in einem Superwahljahr. Soeben blickte Europa gespannt zu den Abstimmungen in England und Frankreich. Und in Deutschland? Erst ein neuer Bundespräsident, dann drei Landtagswahlen und natürlich die Bundestagswahl im September.

Auch an der KU ist Wahljahr. Kürzlich wurde die neue Mitarbeitervertretung gewählt – vom Ergebnis berichten wir in diesem Rundbrief. Und nächste Woche folgt der nächste Urnengang: die „große Hochschulwahl“. Groß, weil nicht nur die Studierenden – wie in jedem Sommer – über ihre Vertreterinnen und Vertreter in den universitären Gremien abstimmen, sondern auch die Professoren und Mitarbeiter, die nur alle zwei Jahre wählen dürfen. Mit den Wahlen wechseln die Besetzungen in allen acht Fakultätsräten, im Senat, im studentischen Konvent. Außerdem wird ein neuer studentischer Vertreter bzw. eine Vertreterin für den Hochschulrat gewählt sowie der/die studentische Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

Funktionierende Gremien sind für die Arbeit und Entwicklung einer Universität essentiell. Insofern braucht es engagierte Studierende und Mitarbeiter, die sich zur Wahl stellen, die bereit sind, Zeit und Expertise den Gremien zur Verfügung zu stellen. Danke an alle, die dazu bereit sind. Die Kandidatinnen und Kandidaten brauchen aber auch einen breiten Rückhalt bei jenen, die sie in die Gremien entsenden. Daher mein Appell: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gehen Sie kommende Woche zur Hochschulwahl!

Ihre Gabriele Gien, Präsidentin der KU



Fotos: Christian Klenk

Traditionelles Hofgartenfest am 6. Juli

Der Höhepunkt im Sommersemester an der KU ist das Hofgartenfest. Am Donnerstag, 6. Juli, gibt es wieder Livemusik und Kulinarisches vor der Sommerresidenz und im Hofgarten. Auf dem Programm stehen das Endspiel im Präsi cup mit Siegerehrung sowie Auftritte der

KU-Bigband und der Rock Coverband „SiN decade“. Erstmals findet ab 16 Uhr ein buntes Kinderprogramm mit verschiedenen Workshops und Luftballonwettbewerb statt. Zwischen Eichstätt und Ingolstadt fahren Shuttlebusse. Mehr unter www.ku.de/unifest

Einladung zu Prozession an Fronleichnam

Fronleichnam in Eichstätt: Die Straßen der Altstadt sind geschmückt, vor der Schutzengelkirche, am Kloster Sankt Walburg und auf dem Marktplatz liegen Kunstwerke aus Blumen, eine Prozession zieht vom Dom aus durch die Stadt. Diesen Donnerstag feiert die katholische Kirche Fronleichnam – jenes Fest, bei dem der Leib Christi in Form einer Hostie in einer goldenen Monstranz durch die Straßen getragen wird. In Eichstätt wird die Prozession traditionell besonders aufwändig gestaltet.

Auch die KU und die KHG werden sich wieder beteiligen. Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien, die selbst an der Prozession teilnimmt, lädt alle KU-Angehörigen zum Mitfeiern ein – auch wenn das frühes Aufstehen bedeutet: Der Gottesdienst im Dom mit Bischof Gregor Maria Hanke startet um 7.45 Uhr. Nach der Messe gibt es Weißwürste im KHG-Zentrum.



IMPRESSUM

Rundbrief der Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das wissenschaftsunterstützende Personal, die Lehrbeauftragten sowie alle Studentinnen und Studenten

Herausgeberin: Die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Gabriele Gien

Redaktion: Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation, Dr. Christian Klenk

Kontakt: KU Eichstätt-Ingolstadt, Präsidialamt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 / 93-21230, praesidentin@ku.de

KU-Forschungsförderprogramm „PROFOR“ überarbeitet

„PROFOR“ steht an der KU für ein universitätsinternes Programm zur Förderung und Anschubfinanzierung von Forschungstätigkeiten und -projekten. Nun ist das Programm von der Hochschulleitung und vom Zentrum für Forschungsförderung überarbeitet und im April vom Senat als „proFOR+“ verabschiedet worden.

Die Fördermöglichkeiten reichen weiterhin von Reisebeihilfen zu internationalen Konferenzen und Kongressen, über die Unterstützung zur Vorbereitung von eigenen Tagungen, die Bezuschussung wissenschaftlicher Weiterbildungsmaßnahmen oder die Anschubfinanzierung kleinerer Projekte und großer

drittmittelgeförderter Forschungsprojekte und Verbundvorhaben bis hin zur Vergabe von Fellowships und Zuschüssen an renommierte Gastwissenschaftler. Eine weitere Förderlinie bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern innerhalb eines begrenzten Zeitraums die Möglichkeit der Reduktion des Lehrdeputats, um sich verstärkt der Durchführung eines großen Forschungsprojekts widmen zu können.

Seit 2009 gibt es PROFOR an der KU. Es erlaubt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität, Gelder aus Sondermitteln der Bayerischen Bischofskonferenz für Forschungszwecke abzurufen. Ziel des Programms ist es

insbesondere Nachwuchswissenschaftler bei ihren ersten Projekten zu unterstützen, die Forschungsaktivitäten und die Drittmittelbilanz der KU zu steigern und die Sichtbarkeit der KU in der nationalen und internationalen Wissenschaftslandschaft zu erhöhen.

Die nun überarbeiteten elf Förderlinien wurden im Sommer 2016 in Kraft gesetzt. Seither wurden über das PROFOR-Programm mehr als 60 Forschungsaktivitäten initiiert, angebahnt und unterstützt.

Einen Überblick zu den elf „proFOR+“-Förderlinien sowie Hinweise und Formulare zur Antragstellung finden Sie unter www.ku.de/forschung/forschungsfoerderung

Wichtige Änderungen auf einen Blick

- Der bisherige PROFOR-Gutachterausschuss wurde aufgelöst. Bei den Förderlinien 1 (Reisebeihilfen), 2 (Tagungsförderung), 4 (Kleinförderung) und 5 (Anschubfinanzierung BASIC bis 15000 Euro) gelten ab sofort vereinfachte und schnellere Bewilligungsverfahren.

- Die neu eingerichtete Präsidialkommission für Forschung berät den Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und das Zentrum für Forschungsförderung in forschungsstrategischen Fragen. Zudem kann die Kommission bei der Entscheidung über Anträge in den Förderlinien 5 bis 8 sowie 10 beratend einbezogen werden – also in Fällen, bei denen es um die Anschubfinanzierung größerer Projekte und Drittmittelantragstellungen, insbesondere von Verbundforschungsvorhaben, geht.

- In der Förderlinie 7 (Exploration von profilbildenden und/oder neuen Forschungsfeldern – maximale Förderhöhe 75000 Euro) kann eine Antragstellung ausschließlich auf gezielte Einladung bzw. Aufforderung oder nach expliziter Ausschreibung zu einem speziellen Thema durch die Hochschulleitung erfolgen.

- Für die Förderlinie 10 (Fellowship for KU Visiting Scholars) gelten ab sofort neue Bedingungen: Jede Fakultät oder Einrichtung der KU darf pro Jahr maximal einen Antrag einreichen, eine auswärtige Professorin bzw einen auswärtigen Professor als Visiting Scholar einzuladen. Zudem wurde die zur Verfügung stehende Höchstsumme auf 25 000 Euro pro Maßnahme begrenzt. Die Frist zur Annahme qualifizierter Anträge ist jeweils der 31. März eines jeden Jahres.

Infoveranstaltung zu Forschungsaufenthalten

Das Zentrum für Forschungsförderung lädt ein zu einer Informationsveranstaltung über Förderprogramme für Individual Fellowships, Forschungsaufenthalte sowie Forschungsstipendien für Doktoranden und Postdocs. Vorgestellt werden nationale und internationale Förderprogramme, über die externe (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland Mittel für temporär befristete Forschungsaufenthalte an der KU beantragen können. Ebenso präsentiert werden Programme, die es KU-Angehörigen ermöglichen, eine gewisse Zeit lang Feldforschung an einer anderen Universität oder Forschungseinrichtung im Ausland zu betreiben. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 12. Juli 2017, um 16 Uhr im Seminarraum des ZFF (Ostenstraße 22, ehemalige Orangerie 112). Anmeldung bis 10.7. unter forschungsfoerderung@ku.de

Eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen zur IT

Seit knapp zwei Monaten unterstützt der **KU.ServiceDesk-IT** die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende bei allen Anfragen und Problemen rund um das Thema IT. Anliegen zu den PC-Arbeitsplätzen, Netzwerkdiensten und Serviceangeboten des Universitätsrechenzentrums sollen grundsätzlich dem ServiceDesk gemeldet werden. Dazu steht ein Team aus eigens geschulten studentischen Mitarbeitern werktags von 8 bis 16 Uhr telefonisch oder direkt in der ehemaligen Orangerie 007a zur Verfügung. Rund um die Uhr können Anfragen

per Mail oder in einer Web-Maske gestellt werden. Die Anliegen werden aufgenommen und mit einer Ticketnummer versehen. Außerdem bestimmen die ServiceDesk-Mitarbeiter die Dringlichkeit der Anfrage – abhängig von der Anzahl der Betroffenen und der aus der Störung folgenden Beeinträchtigung. Schwerwiegende Probleme werden daher mit besonderer Dringlichkeit behandelt. Falls der ServiceDesk

das Problem nicht selbst lösen kann, wird der Fall an einen Experten des URZ übergeben.

Dank des ServiceDesk kann das URZ eine zuverlässigere Erreichbarkeit eines Ansprechpartners gewährleisten. Weil die studentischen Hilfskräfte einfache und häufig wiederkehrende Anfragen direkt erledigen, haben die URZ-Mitarbeiter mehr Zeit für schwierige Probleme und Projekte.



Umfassende Analyse des WLAN

Immer wieder erreichen das Rechenzentrum Anfragen zum drahtlosen Netzwerk (WLAN) auf dem Campus der KU. Die Netzabdeckung wurde 2016 durch die Verdoppelung der Anzahl der Access Points (auf etwa 300) zwar deutlich verbessert. Dennoch stellt es für die Mitarbeiter des Rechenzentrums eine große Herausforderung dar, in allen mittlerweile 48 Gebäuden bzw. Gebäudekomplexen der KU mit teilweise historischer Bausubstanz und entsprechend dicken Mauern eine flächendeckende Versorgung mit drahtlosem Internet herzustellen. Hinzu kommt, dass zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU aus Angst vor Strahlung Widerspruch gegen die Anbringung von Access Points in ihren Büros eingelegt haben. Auf den Fluren ist hingegen aus Brandschutzgründen oft keine Installation möglich.

Trotz der Hürden und aufgrund von Rückmeldungen im IT-Beirat arbeitet das Rechenzentrum mit Hochdruck an einer weiteren Verbesserung der Situation. Hierzu

wurde nun eine externe Firma beauftragt, welche auf die Analyse und Optimierung von WLAN-Netzwerken spezialisiert ist. Die Experten werden noch im Juni Messgeräte für eine Diagnose des WLAN installieren und bis Ende August auswerten; danach wird das CIO-Gremium über Konsequenzen beraten.

Zuvor wird der bestehende WLAN-Ausbau erfasst. Hierzu haben studentische Mitarbeiter des Rechenzentrums begonnen, die Positionen sämtlicher Access Points zu vermessen und in Gebäudepläne einzuzeichnen. Für diese Arbeit werden die Hilfskräfte auch Büros von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreten müssen, soweit dort ein Access Point angebracht ist. Es wird für interne Zwecke ein Foto von der Position des Gerätes angefertigt. Alle betroffenen KU-Mitarbeiter werden um Verständnis gebeten und haben natürlich die Möglichkeit, persönliche Gegenstände im Umfeld des Access Points (etwa private Fotografien an der Wand) vorübergehend abzudecken oder zu entfernen.

„Office“-Paket kostenlos für KU-Angehörige

Im Rahmen des kürzlich mit der Firma Microsoft abgeschlossenen Campusvertrags steht für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU ab sofort das Paket „Office 365 ProPlus“ zur Installation auf bis zu fünf privaten Geräten zur Verfügung. KU-Mitarbeiter dürfen die Software allerdings nur zu dienstlichen Zwecken parallel zur Arbeit auf einem Dienst-PC nutzen.

Um das Office-Paket herunterzuladen zu können, ist die Einrichtung eines persönlichen Microsoft-Kontos mit einer KU-Mailadresse nötig. Studierende müssen bei der Registrierung den Link „Ich bin Schüler/Student“ wählen, während Mitarbeiter unabhängig davon, ob Lehre zu ihren Dienstaufgaben an der KU zählt, den Link „Ich bin Lehrer“ anklicken müssen. Die Software kann unter www.office.com/student heruntergeladen werden. Weitere Informationen werden sukzessive unter www.ku.de/office365 bereitgestellt. Bei Fragen hilft der KU.ServiceDesk-IT gerne weiter.



Foto: Christian Klein

KU erhält Auszeichnung „Fairtrade-University“

KU erhält für ihr Engagement rund um den fairen Handel den Titel „Fairtrade-University“. Damit ist sie die 12. Universität in Deutschland bzw. die vierte in Bayern, die das Signet führen darf. Die Auszeichnung wird im Rahmen des Hofgartenfestes am 6. Juli offiziell überreicht. Die Kampagne „Fairtrade-University“ fördert das Bewusstsein für den fairen Handel auf dem Campus, verbunden mit der konkreten Umsetzung von Aktivitäten. Die KU bietet in der Mensa sowie in den Automaten des Sozialwerks fair gehandelte Snacks sowie Getränke. Zudem werden bei Sitzungen und öffentlichen Veranstaltungen zunehmend öko-fair gehandelte Produkte verwendet. Eine direkte Bestellmöglichkeit von öko-fairen Produkten für KU-Mitarbeiter finden Sie auf der [Website](#) des Referats II/4 Beschaffungen.

Manfred Baier neuer MAV-Vorsitzender

Bei einer Wahl am 16. Mai sind die Mitglieder der Mitarbeitervertretung (MAV) neu gewählt worden. Bei der konstituierenden Sitzung wurde **Manfred Baier** (Bildmitte) zum Vorsitzenden gewählt. Baier arbeitet in der Poststelle der KU, in seiner Funktion als Vertrauensmann für Schwerbehinderte ist er auch Mitglied des Senats. Bei der MAV-Wahl hatte er mit 459 Stimmen die höchste Zustimmung erhalten. Neue stellvertretende Vorsitzende ist **Karin Heidrich**, Sekretärin im Fachbereich Geographie (2. v. l.). Die Funktion der Schriftführerin bzw. Geschäftsführerin übernimmt **Ursula Niefnecker**, Sekretärin in der Theologischen Fakultät (rechts), Protokollantin wird **Christa Engelhardt** aus dem Prüfungsamt (links). Das Leitungsteam stattete nach der Wahl KU-Präsidentin **Prof. Dr. Gabriele Gien** einen Antrittsbesuch ab.

Weitere MAV-Mitglieder sind Carola Bauch-Schuster, Barbara Böhm, Bernhard Brandel, Dr. Thomas Brunner, Waltraud Fischermeier, Ramona Kay, Michael Matusch, Johann Meng und Simone Merkl. An der Abstimmung hatten sich 414 von 729 Wahlberechtigten beteiligt. Die Amtszeit der neuen MAV beginnt am 1. Juli. Die MAV vertritt die Interessen der wissenschaftlichen, wissenschaftsunterstützenden und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der KU gegenüber dem Dienstgeber. Die Aufgaben, Rechte und Pflichten der MAV sind in der **Mitarbeitervertretungsverordnung** geregelt.

Zugleich mit der MAV wurde **Michael Schieder**, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Soziale Arbeit, zum Sprecher der zeitlich befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter gewählt.



Englischkurse für wissenschaftsunterstützendes Personal

Die KU ist schon heute eine internationale Universität mit mehr als 250 Partnerhochschulen, zahlreichen Austauschprogrammen und internationalen Studiengängen. Die Hochschulleitung möchte das Profilelement Internationalität weiter stärken, die KU noch stärker vernetzen und mehr Studierende und Wissenschaftler aus dem Ausland für unsere Universität gewinnen. Dies setzt nicht nur in den Bereichen For-

schung und Lehre, sondern auch in der Universitätsverwaltung sprachliche und interkulturelle Kompetenzen voraus. Aus diesem Grund soll das wissenschaftsunterstützende Personal die Möglichkeit erhalten, seine Englischkenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Die Initiative dazu geht vom Sprachenzentrum und der Abteilung Wirtschaftssprachen aus, die spezielle Kursangebote entwickeln und ausschreiben werden, die

sich an die Sekretariate in den Fakultäten sowie die Verwaltungseinrichtungen wie Personalabteilung, Studierendenbüro, Prüfungsamt und International Office richten. Die verschiedenen Gruppen und Abteilungen werden über die Angebote und Termine mit einer gesonderten Rundmail informiert. Die Teilnahme an den Kursen während der Dienstzeit wird in Absprache mit dem oder der Vorgesetzten möglich sein.

Zentrum Flucht und Migration stellt Arbeitsbereiche vor

Den Weltflüchtlingstag am 20. Juni nimmt das Zentrum Flucht und Migration (ZFM) der KU zum Anlass, um sich und seine Arbeitsbereiche vorzustellen. Auf dem Programm der Veranstaltung im International House (Beginn 18 Uhr) steht die Präsentation von Forschungsprojekten aus dem Themenbereich Flucht und Migration. Außerdem wird Einblick gegeben in eine interkulturelle Theaterwerkstatt, die Studierende der KU gemeinsam mit Flüchtlingen abgehalten haben. Auch besteht Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Zentrums am Marktplatz zu besuchen. „Mit unserem Zentrum hat die KU ein Alleinstellungsmerkmal, da es im Vergleich zu anderen Einrichtungen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen, Wissenschaft mit der Entwicklung von Bildungsangeboten verbindet“, erklärt Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen (Journalistik), der gemeinsam mit Prof.



Foto: Christian Klein

Das Leitungsteam des ZFM: Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen, Prof. Dr. Rita Rosner und Dr. Julia Devlin (von links)

Dr. Rita Rosner (Psychologie) im April die wissenschaftliche Leitung des ZFM übernommen hat. „Die KU zeichnet sich dadurch aus, dass sie neben Forschung und Lehre auch den unmittelbaren Austausch mit der Gesellschaft sucht. Neues Wissen schnell in die Praxis zu bringen, ist auch im Bereich Flucht und Migration eine Herausforderung“, ergänzt Rosner.

Neben der Forschung bilden die Bereiche Bildung/Coaching sowie Transfer und Dialog die Arbeits-

schwerpunkte des Zentrums. Ziel ist nicht nur die wissenschaftliche Arbeit über Flüchtlinge, sondern auch die Arbeit für und mit Flüchtlingen. Daher will das ZFM zunehmend ausländische Forscherinnen und Forscher einbinden. Zudem werden zum Wintersemester erstmals Stipendien an Studierende vergeben, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind.

Gemeinsam mit dem Erzbistum München und Freising, welches das ZFM über fünf Jahre mit insgesamt 5,5 Millionen Euro fördert, sollen Ehrenamtliche in der Erzdiözese zu ihrer Arbeit mit Flüchtlingen befragt werden. In einem weiteren Projekt untersuchen Psychologen die Wirksamkeit einer speziellen Therapie für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die unter einer Posttraumatischen Belastungsstörung leiden, und entwickeln eine Online-Lernplattform, um Therapeuten und Ärzte weiterzubilden.

Tipps & Termine

Freiluft-Theater

Die studentische Theatergruppe „Wanderbühne“ führt an drei Terminen ihre neue Inszenierung von Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter – ein Lehrstück ohne Lehre“ im Theatron der KU (zwischen Kollegengebäude D und E, Campus Eichstätt) auf. Zu sehen sind die Aufführungen am 21., 22. und 24. Juni, jeweils ab 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Themenwoche Kolumbien

Das Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) der KU veranstaltet vom 19. bis 21. Juni eine „Themenwoche Kolumbien“. Ziel ist es, mit den gängigen Vorurteilen

zu brechen und zu vermitteln, dass Kolumbien mehr ist als ein Land von „Drogen, Gewalt und Shakira“. Die Vorträge der Reihe richten sich sowohl an KU-Angehörige als auch die breite Öffentlichkeit. Das vollständige Programm gibt es unter

www.ku.de/zilas

Dies Theologicus

Am Donnerstag, 22. Juni 2017, lädt die Theologische Fakultät zum Dies Theologicus ein. Die Feier im Holzsaal der Sommerresidenz, bei der herausragende Abschluss- und Qualifikationsarbeiten der Fakultät prämiert werden, beginnt um 15 Uhr. Den Festvortrag zum Thema „Katholisches Fühlen – oder:

Von zweiter Unschuld und anderen Aufgaben der Theologie“ hält der Direktor der Katholischen Akademie in Bayern, Dr. Florian Schuller. Nach dem Festakt findet um 18.30 Uhr eine gemeinsame Messe in der Schutzengelkirche statt. Den Abschluss bildet ein Sommerfest im Priesterseminar.

Rundgang zu Nachhaltigkeit

Im Rahmen eines Stadtspaziergangs der Professur für Didaktik der Geographie werden am Samstag, 17. Juni, Aspekte wie (Elektro-) Mobilität, erneuerbare Energien, nachhaltige Universität und Konsum ergründet. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr auf dem Domplatz.